

Allgemeine Zeitung

HOCHSTÄTTEN

Action pur am dritten Advent

14.12.2012 - HOCHSTÄTTEN

Von Beate Vogt-Gladigau

THEATERAUFFÜHRUNG Hochstätter Komödchen zeigt Chnutz von Hopfens „Die Super-Six und das tiefgefrorene Gemälde“

Ruhig und besinnlich wird es bei den weihnachtlichen Theaternachmittagen an diesem Wochenende im Gemeindesaal Hochstätten wohl nur streckenweise zugehen. Bei der Aufführung mit dem geheimnisvollen Titel „Die Super-Six und das tiefgefrorene Gemälde“ jedenfalls ist Action pur angesagt. Das Jugendtheater des Kulturvereins Hochstätter Komödchen bringt den Hochstätten-Krimi, den Chnutz vom Hopfen schrieb, mit Elan auf die Bühne.

17 Kinder und Jugendliche und Manuela Herlitzius als erwachsene Ladenbesitzerin sorgen für Aufregung, denn schließlich ist im kleinen Hochstätten ein Kunstraub eine Sensation. Die Polizei allerdings kommt mit Verspätung, da im Navi das verkehrte Hochstätten eingegeben wurde, und der Fall entpuppt sich als ein besonders schwerer.

Ein bisschen ist dieses Stück aber auch ein Stück aus dem Hochstätter Leben - ohne Kunstraub natürlich! Den Laden gab es wirklich - Regisseurin Isolde Mucha war die Inhaberin, und Chnutz vom Hopfen hatte in seiner Zeit als Postbote stets davor Mittagspause gemacht und das Leben in der Nordpfalzgemeinde beobachtet. So ist das auch im Krimi, und diese Beobachtungen sind wertvoll!

Der Thriller kommt ins Rollen, als Oma Schneidewind in der Entengasse für ihr Geburtstagsjubiläum einen Reporter bestellt, der die Gäste einschließlich einem schönen Gemälde fotografiert. Nachdem dieses künstlerische Schmuckstück verschwunden war, kümmern sich die sechs Detektive „Super Six“ um den Raub und erfahren dabei, dass das Gemälde ein echter Rumbrandt und mindestens eine Million Euro wert ist. Natürlich führt der Spürsinn der Super-Detektive zum Erfolg, während die Polizei erst einmal einen Irrweg einschlägt. Einen besonderen Weg wählt aber auch der Räuber, um sein kostbares Diebesgut zu verstecken: Er rollt es zusammen und deponiert es in der Tiefkühltruhe. Natürlich klärt sich am Ende alles auf, aber bis es soweit ist, werden die Nerven des Publikums ganz schön gekitzelt.

Schon bei den Proben geht es turbulent zu, die Spielfreude ist offensichtlich, und gelacht wird viel. Zwar müssen sich die Kids auch laut Autorenmanuskript verstecken, aber die jungen Leute machten einen besonderen Jux daraus und kamen aus dem Lachen nicht mehr heraus, erzählt Manuela Herlitzius. Auch eine Umbesetzung musste vorgenommen werden. Einer der Steppkes soll mit Schmackes eine Papiertüte platzen lassen. Trotz üben - Fehlanzeige und Rollentausch.



„Auf ihn mit Gebrüll!“. Diese Szene liebten die Detektive „Super Six“ bei den Proben des Hochstätter Komödchens natürlich am meisten. Regisseurin Isolde Mucha hat die Rasselbande aber fest im Griff.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

DAS STÜCK

„Die Super Six und das tiefgefrorene Gemälde“ von Chnutz vom Hopfen am Samstag, 15. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember, jeweils um 16 Uhr, im Gemeindesaal Hochstätten (Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr); Eintritt Erwachsene 2,50 Euro, Kinder 1,50 Euro.

